

## Erweiterung des St. Galler Kunstmuseums

### *Siegreiches Projekt von Baumann, Buffoni, Roserens*

St. Gallen, 13. Febr. (sda) Das Zürcher Architekturbüro Baumann Buffoni Roserens hat mit seinem Projekt «Moby» den Wettbewerb für den Erweiterungsbau des St. Galler Kunstmuseums gewonnen, wie das Preisgericht am Mittwoch mitteilte. Das siegreiche Projekt «Moby» sei städtebaulich angemessen und bringe mit seinen guten Oberlichtsälen zu den bestehenden Museumsräumen eine sehr erwünschte Bereicherung der Nutzungsmöglichkeiten. Die Organisation der Innenräume sei ausgezeichnet, stellte das Preisgericht fest.

Das Projekt, das aus insgesamt 140 eingereichten Vorschlägen ausgewählt wurde, soll nun weiterbearbeitet werden. Das St. Galler Kunstmuseum braucht für die Präsentation seiner Sammlung mehr Raum. Erstellt werden soll die als Solitärbau konzipierte Erweiterung mit relativ

kleinem Grundriss über dem Kulturgüterschutzraum zwischen dem Kunstmuseum und dem Historischen Museum am Rand des Stadtparks.

Geplant ist eine Ausstellungsfläche von rund 1000 Quadratmetern. Heute stehen im Kunstmuseum für Sammlung und Wechselausstellungen 1200 Quadratmeter zur Verfügung. Es wird mit Kosten von rund zehn Millionen Franken gerechnet. Finanziert werden soll der Neubau durch Private. Mit der Geldsammlung soll begonnen werden, sobald das konkrete, bewilligte Projekt vorliegt. Eine Zonenplanänderung ist nötig. Sollte das Referendum ergriffen werden, hätte das Volk das letzte Wort. Im Museumsquartier ist der Neubau umstritten.